

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 27

Rubrik: Blick ins Jahr 2000 : Leserprognosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick ins Jahr 2000



Leserprognosen

Die düsteren Prophezeiungen aus den 70er Jahren, man könne um die Jahrhundertwende seinen Schnittlauch nur noch auf den Küderhalden der Wohlstandsgesellschaft mühsam hochpäpeln, haben sich nicht bewahrheitet. Das ist allerdings nur dem französischen Chemiker und Nobelpreisträger Charroi zu verdanken, denn er hat 1997 das «Polyveritoll» erfunden. Es handelt sich um einen Verpackungsmittel-Verpackungen leicht gesalzen die herrlichsten Suppen ergeben, welche wegen ihrer antifettansetzenden Eigenschaften sehr beliebt sind. Selbst minime Spuren von aufgelöstem «Polyveritoll» in Bach- und Flußläufen vermehren den Fischbestand ins Gigantische.

Paul Bühler, Riedholz

Es wird viel leiser und ruhiger sein auf der Welt, denn bis dahin sind alle Motoren lautlos geworden (Flugzeuge, Autos, Maschinen, aber auch alle Waffen usw.). Folge? (Lautlose Kriege?)

E. Vollenweider, Zürich

Schlagzeile der einzigen noch erscheinenden Zeitung «Blick»:

«Mensch mit Beinen aufgestöbert!»

Telex unseres Reporters aus der Inner-schweiz: In einem abgelegenen Tal im Kanton Uri wurde der wohl letzte Mensch aufgefunden, der noch im Besitz von Beinen ist! Dem staunenden Reporter demonstrierte er, wie er sich auf diesen merkwürdigen, stelenartigen Gebilden völlig allein fortbewegen kann! Sogar Treppen (wie er es nennt) hat der Alte in seiner Hütte, und sogar die konnte er dank dieser «Beine» bewältigen!

Eva Renate v. Rütte, Niederbipp

In kollegialer Weise überreichte Manager Karl Odermatt im Namen der Fußballnationalmannschaft, die bekanntlich 1999 zum 3. aufeinanderfolgenden Male Weltmeister wurde, dem Eishockeyverband einen Check von über 1 Million Franken. Man hofft, mit diesem Betrag drei bis vier Osteuropatournees finanzieren zu können und die notwendigen Trainings zu absolvieren, damit der Aufstieg in die Gruppe L, wenn nicht gar K innert zwei Jahren geschafft werden kann.

R. Lanz, Rüschelen

Ostermorgen, 2000

Unsere Lieben!

Aus der stehenden Kolonne unsere herzlichsten Ostergrüße! Wir gelangten in den ersten zwei Tagen bis Maienfeld, wo wir vorsichtigerweise die N13 verließen und uns vor dem Wendemanöver eine Tasse heißen Kaffees gönnten. Wenn alles gut geht, hoffen wir am Ostermontagabend glücklich in Sargans wieder einzutreffen.

Eure Hanni und Fritz

Peter Streit, Langenthal

Während in den letzten Jahren Baubewilligungen für Ein- und Mehrfamilienhäuser nur erteilt wurden, wenn gleichzeitig entsprechende Garagen oder Autoabstellplätze erstellt werden, treten ab 1. Januar 2000 erfreuliche Änderungen ein: Statt Autoabstellplätze müssen nun großzügige Kinderspielflächen und Bastelräume geplant werden. Wo diese Voraussetzungen fehlen, wird die Baubewilligung verweigert.

Margrit Gafner, Zuchwil

Das vor 25 Jahren ins Leben gerufene «überparteiliche Komitee für eine einheitliche Besteuerung in der ganzen Schweiz» ist zurückgetreten. Obwohl (lies weil) in diesem Komitee ausschließlich sehr bekannte Politiker und Persönlichkeiten von sehr hohem Rang vertreten waren, kamen sie zu keinem Ziel. Die Steuerinitiativen mehrten sich in beängstigender Weise und die Lage schien wirklich verworren.

Der Bundesrat entschloß sich total neue Wege zu gehen. Er schrieb einen JEKAMI-Wettbewerb aus mit sehr strengen Bedingungen und das Los bestimmte die 5 «Gewinner», die sich nun der Sache ganz ernsthaft annahmen. Schon nach 2 Jahren – man glaubte es kaum – war ihre Arbeit fix-fertig. Und sogar brauchbar, wie das positive Resultat der kürzlich stattgefundenen Volksabstimmung zeigt.

Hans Blaser, Oberthal

Das verfügbare Straßennetz kann die noch immer wachsende Flut der Motorfahrzeuge nicht mehr aufnehmen. Die Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern haben daher gemeinsam eine ab 1. Juli 2000 gültige Polizeiverordnung erlassen:

1. An geraden Tagen dürfen nur die Motorfahrzeuge mit geraden Zulassungsnummern, an ungeraden Tagen diejenigen mit ungeraden Nummern verkehren.

2. Ausnahmen: Polizei, Feuerwehr, Sanität und öffentlicher Verkehr. Weitere Ausnahmen werden nicht bewilligt.

3. Für motorisierte Grenzgänger und Touristen ist eine Zusatz-Verordnung in Vorbereitung. Bis zu deren Veröffentlichung dürfen diese noch wie bisher zirkulieren.

4. Mißachtungen dieser Verordnung werden nach Art. 425 quater der StVo gebüßt. Im Wiederholungsfalle erfolgt Einzug der Verkehrsbewilligung, des Führerscheins und der pol. Kennzeichen.

Bern für alle Städte, 1. April 2000.

Die Polizei-Direktoren.

Walter von Bidder, Basel

In Amerika wurde der letzte Tropfen Erdöl gefördert und in Kiruna der letzte Eisenerzbrocken abgebaut. Dank dieser Tat wird der lästigen Schwerindustrie der Rohstoff entzogen und wir können wieder zur Natur zurückkehren, die Smogfahnen in der Schweiz werden verschwinden. Dieser Erfolg war für die westliche Welt nur möglich, weil unsere Vorfahren in den 70er Jahren so verschwenderisch mit den Lebensgütern umgegangen waren. Wir danken Ihnen dafür. Im Osten scheint man noch weit von dieser Er rungenschaft entfernt zu sein, denn soeben wurde in Sibirien ein neues Erdöllager entdeckt, und die Chinesen beginnen einen riesigen Erzberg abzubauen. (Ich schreibe das mit Sorge, denn ich weiß, daß die Ostmächte den Militärzwang noch nicht abgeschafft haben!)

In Vietnam wurde die 3 003 150. Friedensvertragsverletzung registriert. Beide Parteien meinen, daß dies nicht nötig wäre!

Das Vereinigte Europa will die Schulsysteme der Mitgliedsländer koordinieren. Die Bemühungen schlugen jedoch bis jetzt fehl, weil 1 Mitglied allein bereits 24 grundverschiedene Systeme kennt.

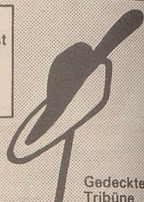
Kurt Schäfli, Schaffhausen

5. Juli bis 30. August

Spielplan und
Billette durch

Vorverkauf:
Reise-/Verkehrsbüros
Car-Unternehmungen
Tel.-Büro Interlaken
Tel. 036 223722

TELL
Freilicht-Spiele
Interlaken



Gedruckte
Tribüne

Eröffnung des Kantons Baselland als Naturreservat. Vor Generationen beschloß die Bevölkerung ihre eigene Reduktion, indem sie durch Einführung der Reichtumssteuer einen Teil zum Abwandern veranlaßte. Die Aktion schlug fehl, weil Zuzüger, welche knapp unterhalb der Steuergrenze waren, die freigewordenen Häuser und Wohnungen preisgünstig erwerben wollten. Aus diesem Grunde beschloß die Regierung, die bereits durch den damals noch üblichen Automobilverkehr teilweise «verseuchten» Wiesen gründlich mit Blei zu versetzen. Mit Rücksicht auf gewisse Bevölkerungs- teile und Organisationen lief die Aktion unter dem Deckmantel «Bejagung schädlicher Krähen». Die Bleisalze, entstanden als Reaktion mit den anschließend verwendeten Insektiziden (wegen Aussterben der sog. Vögel), gelangten nach kurzer Zeit ins Grundwasser und verhinderten wie schon im alten Rom äußerst wirksam die Fortpflanzung der Bevölkerung. So konnte der Halbkanton als Naturreservat mit Nationalparkcharakter bewahrt werden.

Adolf Haerberli, St. Moritz

Der Bundeskanzler und der Finanzminister gehen zusammen mit dem Oberbürgermeister durch Köln. «Die Inflation haben wir ja fest im Griff – ein Anzug nur 375 DM», sagt der Finanzminister. Kleinlaut berichtet der Oberbürgermeister: «Dies ist eine Reinigungsanstalt, Herr Finanzminister!»

Alexander Kraemer, Berlin

Das Zentralkomitee der eurasischen Einheitspartei drohte mit der Einstellung der gesamten Energiezufuhr für die Schweiz bis zur Normalisierung der Lage, weil sich Pressestimmen kritisch zur Neutralisierung Europas und zur Auflösung der Nato geäußert hatten.

Jules Schröder, Wetzikon

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50